

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Wappenheim.

33ter Jahrgang.

— N^o. 13. —

1tes Quartal.

Wabitor den 14. Februar 1835.

Neue Erfindung.

Bisher galt immer Mollieres „Geiziger“ für ein Muster in Erfindung weiser ökonomischer Maßregeln. Neuerdings hat aber ein genialer Einfall des Herrn v. Montalivet, dormaligen Haus- und Palastminister des Königs von Frankreich, das alte Mollieresche Vorbild um seinen Ruhm gebracht. Hr. v. M. bemerkte nämlich seit einiger Zeit, daß das Hofgesinde in den Tuilerien bei Abräumung der Tafel immer Verschiedenes in seine Taschen fallen ließ und dadurch den königlichen Küchenetat ungebührlich verkürzte. Diesem Unfuge drastisch zu steuern, hat nun Hr. v. M. in die neuen Livreen der Dienerschaft gar keine Taschen machen lassen, und das Mittel hat sich so vortreflich bewährt, daß keine Defraudationen vorgekommen sind.

Die Beilage des Dyppler Amtsblattes enthält folgende Bekanntmachung, die Realschule in Reisse betreffend:

„Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Reisse eine Realschule oder höhere Bürgerschule von drei Klassen errichtet worden ist, in welcher alle diejenigen, welche einer gelehrten Vorbereitung zu ihrem künftigen Berufe nicht zu bedürfen glauben, eine recht zweckmäßige Ausbildung erhalten können. Besonders werden alle diejenigen diese Schule mit Nutzen besuchen, welche sich den höhern Gewerben, der Handlung, der Landwirthschaft, der Chirurgie, dem Bau-, Forst-, Post- und Elementar-Schul-Fache widmen wollen, auch jene, welche den Militärstand wählen und auf Beförderung dienen wollen.

Gelehrt wird:

- 1) Religionslehre für beide Confessionen,
gesondert in . . . 2 wöch. Stund.
- 2) Deutsche Sprache, mit
schriftl. Aufsätzen in 4 " "
- 3) Französische Sprache bis
zur Fertigkeit im Sprechen
und Schreiben in . . . 4 " "
- 4) Lateinische Sprache bis
zum Verstehen eines leich-
ten Autors in . . . 3 " "
- 5) Mathematik, die ganze
niedere Mathematik, so-
wohl reine als angewand-
te in . . . 6 " "
- 6) Naturwissenschaften, näm-
lich Naturgeschichte und
Technologie, Physik und
Chemie in . . . 5 " "
- 7) Geschichte u. Geographie 4 " "
- 8) Zeichnen und Schönschrei-
ben in . . . 3 " "
- 9) Gesang in . . . 1 " "

Für alle drei Klassen gilt dieselbe Stun-
denzahl.

Der fleißige Schüler kann diese drei
Klassen in 4 Jahren zurücklegen, indem für
jede der beiden unteren Klassen 1 Jahr, und
für die oberste Klasse 2 Jahre gerechnet
sind. Das Alter von 12 bis 16 oder 17
Jahren ist hierzu das zweckmäßigste; gut
vorbereitete Schüler können wohl auch schon
früher eintreten. Die Bedingungen und
Vorkenntnisse, unter denen die Aufnahme
statt finden kann, sind dieselben, wie bei der
Aufnahme in ein Gymnasium.

Da die Einrichtung dieser Schule el-

nem schon so lange gefühlten und dringen-
den Bedürfnisse abhelfen soll und wird, so
werden die Einwohner Oberschlesiens hier-
durch auf diese Schule aufmerksam gemacht,
um dieselbe zur Ausbildung ihrer Edhne
und Pflegebefohlenen, welche keinen Stand
wählen, der eine gelehrte Vorbereitung be-
dingt, zu benutzen.

Oppeln den 25. November 1834.

Königl. Regierung. Abtheil. des Innern.

Der Mordbrenner.

(Beschluß.)

Die grausenhafte That zu ersticken und
den Mord für immer in Vergessenheit zu
vergraben, ging der Mörder in seinem Ver-
brechen noch einen Schritt weiter und jün-
dete sein Haus an, damit die Leichname ver-
brennen mögen, und so die Spur seines
Frevels für immer vertilgt werde. Indes
wollte es die rächende Nemesis anders, denn
durch kräftige Hülfe der herbei geeilten Dorf-
bewohner, ward das Haus gerettet, blos das
Dach brannte ab, und beide Leichname wur-
den unversehrt vom Feuer bald gefunden.
Der Mordbrenner entfloh.

Es wäre eine schickliche Aufgabe für
einen Psychologen, den Zustand eines Men-
schen wie Schwientek zu beschreiben, der,
so schuldbelastet Wochen lang herumirrte
und keine Ruhe im Gemüthe und keine
Rast im freien Leben finden konnte! —
Wie ihm da, nach verübter That, Leiden-
schaften, Furcht und Schrecken das Herz

gerissen, wie ihm das Bewußtseyn der gräßlichen That, jeden Augenblick die Schreckensbilder seiner Zerstörung vor die Augen führte und er den Blick nicht wenden konnte, ohne die blutige Opfer vor sich zu sehen! Wo soll er hin, wo sich vor sich selber verbergen, wie das Geschehene ungeschehn machen?!

Müde des heimathlosen Herumirrens, ohne Ruhesätte wo er sein Haupt frei erheben könnte und erschöpft in dem Kampfe mit seinem empörten Gewissen, (wenn dieses anders noch einer Regung fähig war,) hat sich der Verbrecher jetzt den Gerichten selbst übergeben, wo ihm die Gerechtigkeit die verdiente Strafe zuerkennen wird.

P—m.

Das falsche Geld.

Ein neuerer Reisender erzählt, auf der von den Russen entdeckten Insel Unamarsch, dienten die Frauen als Geld. Der Preis der Käufe und Verkäufe wird nach Frauen berechnet: man giebt deren eine, zwei, drei oder vier, je nach dem Werthe des verhandelten Gegenstandes. Da aber in jenem Lande die Frauen oft trügen, so ist man häufig der Gefahr ausgesetzt, in falschem Gelde bezahlt zu werden.

A n z e i g e.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publico erlaube ich mir hiermit

anzuzeigen, daß ich bei meiner Anwesenheit sowohl in technischer als operativer Beziehung Zahnkranken meine Hülfe anbiete. Ich verfertige sowohl ganze Gebisse als einzelne Zahnreihen und Zähne nach den verschiedenartigen Methoden von Fouchard, Carabelli, Hesse, Ballief und meinem Lehrer dem berühmten Hof-Zahnarzt Kneißel zu Berlin. Ebenfalls mache ich diejenigen Personen aufmerksam, welche durch Krankheiten einen Theil ihres Gaumens verloren haben, denselben durch eine Gaumenplatte nach der neuesten Erfindung zu ersetzen. Die schiefe Stellung der bleibenden Zähne bei Kindern durch die zweckmäßig erfundenen Zahnkapseln zu beseitigen, möge von Eltern, Vormündern u. s. w. nicht außer Acht gelassen werden. Die Extraction der Zähne, das Plombiren, Fourniren durch Hyppopotamos und Reinigen derselben werde ich ebenfalls mich bemühen zur Zufriedenheit auszuführen. Ich bin täglich des Morgens von 9—12 und des Nachmittags von 2—5 Uhr sicher zu sprechen.

Meine Wohnung ist bei dem Herrn Gastwirth Hillmer No. 4.

Ratibor den 10. Februar 1835.

J. Bruck

Königl. approbirter Zahnarzt
aus Berlin.

Gold = Raster

mit 10, 8, 6, und 4 Armen neuester Façon, höchst geschmackvoll, empfangen direct aus der Fabrik und empfehlen solche zur hochgeneigten Beachtung

Haberkorn & Comp.
Galanterie-, Porcellan-, Glas-
und lackirte Waaren-Handlung.

Ratibor den 13. Februar 1835.

AVERTISSEMENT.



CIRQUE OLYMPIQUE in der hiesigen Reithahn.

Daß die Kunstreiter-Gesellschaft des in Dänemark privilegirten Directors Antenor Marteau bei ihrer Durchreise, hier 8 Vorstellungen zu geben die Ehre haben wird, nämlich die erste künftigen Sonntag den 15. Februar so wie alle folgenden Tage der Woche, und der Anfang jeder Vorstellung Abends um 6 Uhr beginnen wird, zeigt ergebenst an

Antenor Marteau.

Alles Nähere wird durch die auszugebenden Anschlagzettel bekannt gemacht.

Berichtigung.

Daß in No. 11 d. B. angezeigte Armband war mit einem Amathist besetzt.
d. Red.

Erklärung.

Da ich Endesunterzeichneter in Erfahrung gebracht habe, daß sich hier das Gerücht verbreitet hat, daß ich vom 1. April d. J. Ratibor verlassen werde, so

finde ich mich genöthigt hiermit zu erklären, daß ich daran noch nie gedacht habe; ich werde im Gegentheil bemüht seyn, mir das Vertrauen und Wohlwollen des geehrten Publikums mehr und mehr zu erwerben.

Ratibor den 4. Februar 1835.

E. Lorenz
Maurermeister.

Dienstgesuch.

Ein, mit guten Zeugnissen versehener Schäfer wünscht des Baldigsten einen Dienst als solcher zu bekommen, die Redaktion des Oberchsl. Anzeigers weist denselben (auf portofreie Anfragen) nach.

Ratibor den 8. Februar 1835.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafser.	Erbsen.	
Den 12. Februar 1835.	XL. sgl. pf. XL. sgl. pf. XL. sgl. pf. XL. sgl. pf. XL. sgl. pf.	1 21 —	1 10 6	1 6 —	1 25 6	1 24 —
Höchster Preis.	1 15 —	1 6 —	1 3 —	—	—	1 16 6
Niedrig. Preis.						